

## **4. Fortbildungskonzept der GS Fischbeck im Fachbereich Mathematik**

Ausgehend von dem Anspruch jedem Kind an unserer Schule, die für seine Lernsituation bestmögliche Förderung zu bieten, ist es erforderlich auch für die Schülergruppen am Rande des Leistungsspektrums durch besondere Angebote eine optimale Förderung zu gewährleisten. Die besonderen Anforderungen an diesen Unterricht machen es notwendig, durch Kompetenz von außen neue pädagogische Konzepte zu entwickeln.

Besonders wichtig ist es, Defizite und Begabungen möglichst früh zu erkennen und durch geeignete Maßnahmen die Schüler zu fordern und zu fördern. Neben der Beschäftigung von extra hierfür ausgebildeten Kollegen, ist es notwendig auch den anderen Lehrkräften Methoden zur besseren Förderung dieser Schüler zu vermitteln.

Hierzu wurden im Jahr 2008 fünf Termine im Rahmen einer Fortbildungsmaßnahme zur

- „Förderung von Kindern mit besonderer mathematischer Begabung in der Grundschule“ wahrgenommen.

Besonderes Augenmerk sollte außerdem auf die Erkennung und den Umgang mit Rechenschwäche gelegt werden. So fand im Jahr 2010 eine schulinterne Fortbildung zum Thema

- „Erkennen von Lernschwierigkeiten im Mathematikunterricht der 2. Klasse – Möglichkeiten der Förderung“ statt.

Durch eine Beratungsanfrage an die NLSchB, Leitstelle Beratung & Unterstützung, war es möglich, einen eigenen Workshop im Netzwerk der Grundschulen im Raum Hess. Oldendorf durchzuführen. So fanden im September 2013 an der GS Fischbeck folgende Fortbildungsmaßnahmen statt:

- „Rechenstörungen – erkennen, vorbeugen und überwinden“
- „Nachteilsausgleich“.

Im Rahmen einer Fortbildung zum Thema „Inklusion“ konnte der Lehrgang

- „Matinko – Mathematik individualisiert und kompetenzorientiert“

kennen gelernt werden, ein Lehrgang für die 1. und 2. Klasse an Grund- und Förderschulen, also auch als Förderprogramm geeignet.

Im Bereich Geometrie wurde die Fortbildung

- „Räumliches Vorstellungsvermögen - Entdeckendes Lernen am Würfel“

besucht und im Rahmen der Fachkonferenz Mathematik den Kolleginnen und Kollegen vorgestellt.

In dem permanenten Dialog der Lehrkräfte untereinander, sowie weiteren Angeboten zur Fortbildung, soll eine kontinuierliche Qualitätsverbesserung erreicht werden.